

Lieder spiegeln Harmonie im Chor wider

So abwechslungsreich wie die Stimmenvielfalt, so abwechslungsreich war auch das Programm, das der Liederkranz am Sonntag in der Schönenberghalle geboten hatte. Sechs Formationen waren angetreten, um mit heiteren Liedern den Frühling herbeizusingen.

FREUDENTAL

VON DIETER SCHEDY

Nimmt man noch das Publikum hinzu, das immer wieder zum Mitsingen animiert wurde und es auch fleißig tat, dann war es letztlich die ganze Halle, die mit Chorgesang angefüllt war. „In dem Jahreskonzert spiegeln sich die vielen eingebrachten Übungsstunden“, sagte die erste Vorsitzende Julia Büdenbender bei ihrer Begrüßung. Klare Artikulation, ausgefeilte Chorqualität und feine Dynamik zeichneten sämtliche Darbietungen aus.

„Es tönen die Lieder“ war nicht nur Programm, sondern auch das erste Lied,

zu dem sich alle Sänger des Liederkranzes auf der Bühne versammelt hatten. Auch bei „Awenje nakile“, einem Song aus Ghana, packend untermalt von der Percussiongruppe, und dem Lied zum Lob der Farben „Grün, grün, grün ...“ standen sämtliche Chöre auf der Bühne und boten gemeinsam Lieder, die die Harmonie innerhalb des Liederkranzes widerspiegeln.

Doch auch die einzelnen Formationen waren gefordert. Teenies und Dreiklang, der Erwachsenenchor, gestalteten „There is sunshine“ und „Über den Wolken“ einfühlend in fein abgestimmtem Piano und Forte. Zwar ist der Dreiklang eine reine Frauenformation ohne jegliche Männerstimme, doch die Freudentaler Sängerinnen machen dies durch den ausgeprägten Alt und den Sopran gekonnt wett.

Dann war es am „Liedergarten“, den zehn Jüngsten des Vereins, sein Können zu zeigen. Es war einfach köstlich, diesen Zwei- bis Sechsjährigen bei „Hol Dein Fahrrad aus dem Keller“ nicht nur zuzuhören, sondern auch zuzuschauen. Das Publikum jubelte. Und so mancher kleine Sänger, wie der zweijährige Felix, war derart von der Situation begeistert, dass er gar nicht mitsingen konnte. Dennoch

hatte Felix sich danach einen kräftigen Schluck aus Mamas Sprudelflasche verdient. Dann waren die Schlossspatzen an der Reihe. Vorsichtig und zurückhalten



Generationen auf der Bühne vereint: die Chöre des Liederkranzes Freudental. Foto: Karin Rebstock

gestalteten sie „Ich schenk Dir einen Regenbogen“ und „Ich wecke meine Sinne“, konzentriert und aufmerksam der einfühlend gespielten Melodie von Gudrun Riethmüller am Piano folgend. In gleicher Weise zeigte sich die Percussionband. Gudrun Riethmüller, ebenfalls mit einer Cajón, riss die Jungs und Mädels einfach mit. Sie ließen keinen Blick von ihr. Ob getrommelt oder mit den Boomwhackers, ob rhythmisch oder mit arrhythmischen Einlagen, da gab es heiße Trommelschläge in bester Exaktheit.

Es war Gudrun Riethmüller, die alles fest im Griff hatte. Sie dirigierte, sie moderierte, sie gab Einsätze, führte Regie, lenkte die einzelnen Chöre auf und von der Bühne und hatte für jeden ein aufmunterndes Wort. Zum Schluss gab es noch im Tutti der „Millionär“ und „Auf der schwäb'sche Eisenbahn“. Der lang anhaltende Applaus zeigte den Verantwortlichen mit Julia Büdenbender und Gudrun Riethmüller als musikalischer Leiterin, dass sie mit ihren Chören, der Liedauswahl und der Gestaltung des Nachmittags richtig gelegen sind.